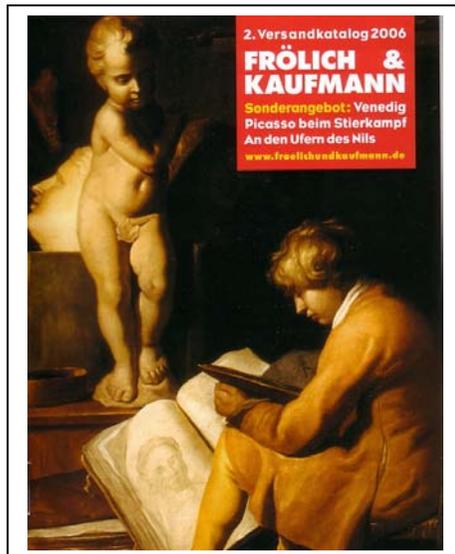


Das Werk: Germaine Greer: <i>Der Knabe</i>	Kriterien der Handlungsebene (Einordnen des Geschehens)	Kriterien der ethischen Ebene (Warum entstand dies Werk?)	Kriterien der prophetischen Ebene (Mensch & Schöpfer)
(- Physiologische Merkmale (s. Definition „Knabe“) - Dokument-Kopien - Zitate (in kursiver Schrift) - Bildnachweise (nur Seitenangabe, wenn es sich um das Werk Greers selbst handelt)	<i>Was geschieht?</i> <i>Was wird dargelegt?</i> <i>Worauf liegt der Schwerpunkt der Darstellung?</i> (- der Handlungs-Überblick - Begriffe zu Personen / Sachen - Urteile - Schlüsse)	<i>Warum wurde das verfasst?</i> <i>Welche Symbolik benutzt der Künstler, um Verknüpfungen herzustellen zu können?</i> (Ziele / Absicht / Gesinnung Warum diese Thematik? Warum diese Art der Darstellung? In welcher Weise trägt dies zum materialien wie geistigen Fortschritt bei?)	<i>Was ist der Wille des Schöpfers in dieser Frage, und in welcher Richtung sehen wir Ihn wirken ?</i> Hinweise auf den Schöpferwillen an Hand - des Dekalogs - der - der Seligpreisungen - der Aussage Matthäus 18 Brücken zu anderen Konfessionen mit adäquaten Grundlagen
Definition „Knabe“ von der Autorin: <i>„Ein Knabe ist eine männliche Person, die noch kein Mann ist.“</i> Wertung: 1. Knaben sind männliche Personen und keine Neutren. 2. Was ist ein Mann? Greer stellt die Attribute „Männlichkeit“ der „flüchtigen Schönheit“ der Knaben gegenüber. Greers Anliegen: <i>„Ich nehme für alle Frauen das Recht in Anspruch, an der flüchtigen Schönheit des Knaben Gefallen zu finden.“</i>	Greer unterteilt ihre Studie in folgende Kapitel: 1. Was ist ein Knabe? -: Sie zeigt die gesellschaftliche Zuordnung durch Bilddokumente verschiedener Jahrhunderte und beweist, dass nur bestimmte Stilepochen offen darboten, was eigentlich schon immer Anliegen der Sozietäten gegenüber den Knaben war – keineswegs Pädophilie, eher Stimulanz. 2. Der Knabe ist schön – auf eine bestimmte Weise schön: Wir finden keine Werke von	Aus der Mottenkiste der zweckbindenden Manipulationen greife ich die von Greer dargelegten und ausgewerteten Bilder über Edward VI. heraus (S.). Im Vergleich zu einer Miniatur nach Holbein in „Gestalten der Weltgeschichte“ S. 20) ist es schwer, eine rasche Zuordnung des Prinzen zu ermitteln. Dennoch ist Edward VI. schöpferisch begabt und offensichtlich dem höfischen Druck nicht gewachsen: Er stirbt sehr früh. Wir dürfen annehmen, dass die Bilder, die man für die Öffentlichkeit bestimmte, einen entschlossenen,	In der sehr weiträumig abgesteckten Thematik lege ich, ausschnitthaft vergrößernd, Wert auf die Gleichwertigkeit der kindlichen Erlebnisse beiderlei Geschlechts, den Blicken dargeboten. Dabei lassen wir die moderne Flachzange „Pädophilie“ einmal außen vor. Zwei Dinge bleiben ganz sicher bestehen: 1. Von keinem Kinde, auf welchem Bilde auch oder in der „Realität“, das wir nackt sehen, geht das Bestreben aus, sexuell animativ wirken zu wollen. Wohl geht es um das Auskosten des Lebensgefühls in der sicheren Zone sozialer Geborgenheit,

<p>Diese Besprechung möchte ergänzen, mit neuen Aspekten erweitern, füllen, wo noch Platz ist.</p> <p>Die normativ begabte Autorin hat mit überaus präziser Kenntnis ein kulturhistorisch stets brisantes Thema als Dauerbrenner entdeckt und die Kühnheit besessen, Kunst nicht mehr als Sammelobjekte zu werten, sondern als Spiegel ihrer Epoche, als Dokument der Empfindungen, der Sichtweisen und der Bewertung herrschender Lebensumstände. Kultur meint, so Schweitzer, die Lebensumstände fortwährend darauf zu überprüfen, ob sie verbesserungswürdig oder –möglich sind und auf welche Weise die Lebensverhältnisse aller Kreaturen in den Lebensformen noch verbessert werden können. Schweitzer beruft sich auf die Humanitätsgesinnung, die für sich entscheiden kann, was gut, was böse ist. Greer bemüht ihre Analysefähigkeit, die Kunst endlich nach ihren Absichten, Mitteln und Wirkungen zu überprüfen, was wir bei der Vielzahl üblicher „Kunstkritiker“</p>	<p>Murillo, Runge oder Thoma, keine von Picasso, die hierfür von Belang gewesen wären. Es ist also keine plakative Erhebung des Knaben, sondern eine erregende.</p> <p>3. Die Liebe ist ein Jüngling, der die Frau verfällt – bei aller Erfüllung durch die „reife Männlichkeit“ haben die Knaben eine Schlüssel-funktion des Erstmaligen.</p> <p>4. Die Kastration Amors</p> <p>5. Das passive Objekt der Liebe</p> <p>6. Spielende Knaben</p> <p>7. Der Knabe als Diener (auch des Apportierers abgeschlagener Köpfe)</p> <p>8. Der Knabe als Soldat</p> <p>9. Das Sinnbild männlicher Verletzlichkeit</p> <p>10. Der weibliche Blick</p> <p>Greer lässt also verschiedene Perspektiven zu, aus denen wir die Rolle des Jungen bis weit in die Adoleszenz erforschen und bewerten dürfen. Es wäre fatal, sollte ich dies leisten.</p>	<p>männlichen Prinzen darzustellen hatten. In Wahrheit erweist sich der Knabe als hochempfindlich, und nicht umsonst hat der Regisseur des Films „Prinz und Bettelknabe“ sowohl die Rolle des Prinzen als auch dessen Ebenbild aus dem Volke mit schöpferisch begabten jungen Schauspielern besetzt! Greers unschätzbare Verdienst ist es, die wahre Seite der Knaben in allen Facetten der gesellschaftlichen Einbindungen und ihrer Zwänge nachzuweisen und zu charakterisieren. Mythologie oder z. T. konfessionelle Thematik dienen als Vorwand, Knaben nackt darzustellen, aber wir sehen nirgend ein erigiertes Glied, das bietet auch später die künstlerische Fotografie fast nie. Das ist auch wohl kaum von Interesse, weil nackte Kinder stets stimulierend auf die Erwachsenen-Sexualität wirken sollten – nicht mehr. Was Greer uns verdeutlicht, ist die Seelenlage der Knaben! Sie findet zu ihr, weil den Malern darum zu tun war, die Lebenslagen, in denen sie Kinder darstellten, als Beleg für</p>	<p>aber das gebietet Vertrauen von beiden Seiten. Zu verurteilende Missbrauchende berufen sich gern auf die stimulierende Wirkung eines entblößten Kindes, aber eine solche Rechtfertigung gibt es nirgend: Kinder legen es einfach nie darauf an! Auch wenn man mir heftig widerspricht: Ein Teenager, der seinen Bauch vor dem Lehrer vom Brustansatz bis über den Nabel entblößt und dabei „frivol“ zu lächeln scheint, sucht sich selbst – nicht den Penis! – Es sind Interpretationstücken – reine Willkür, die das noch Kindsein verleumdet.</p> <p>2. Mädchen wie Jungen haben das gleiche Schamempfinden. Die Gesellschaft muss allerdings die Mädchen verstecken, weil sie die Sexualität des Mannes als im Sozialverständnis bestimmend im Kern bejaht. Greer schreibt, dass in südlichen Ländern in der Öffentlichkeit nackte Knaben nichts Außergewöhnliches sind, weil sie nicht als entblößt gelten. Das hat seinen Grund aber darin, dass die Mütter ihre Jungen dazu anleiten, nichts Aufregendes darin zu sehen,</p>
--	---	--	---

<p>leider vermissen müssen oder aus einer Sicht geboten bekommen, die an den Tatsachen vorbeimanövriert.</p> <p>Nun zur Definition Mann / Frau, hier als Provokation angesichts der heutigen Freizeit-Muss-Angebote:</p> <p>Mann ist, wer seine erste Tötung hinter sich hat bzw. sich beim Anblick des Tötens delectiert.</p> <p>„Berühmte“ Männer: Gewisse Feldherren und Schlachtenkämpfer! Wahr ist, dass es die berüchtigten Männer und Frauen sind, die Weltgeschichte mit Blut geschrieben haben!</p> <p>Berüchtigt ist aber, wer zwischen Ohrenabschneiden bei Kindern, dem Kopf eines Kleinkindes auf dem Rücken einer fliehenden Mutter Wegschießen und dem lebendigen Häuten sowie produzierter Video-Darbietungen perverter, brutaler Szenen noch wissenschaftlich differenzierte Gesinnungs- Unterschiede verlangt. Er gehört entmündigt.</p> <p>Frau ist, wer als Elfjährige dem Opa vergnügt beim Hühnerschlach-</p>	<p>Bevor ich mich bemühe, eine Liste der wichtigsten, von Greer vorgestellten Knaben nach ihrer Begabungszugehörigkeit zu erstellen, verweise ich auf die berauschende und psychisch vereinnahmende Wirkung der Videoclips, mit denen Verbrecher die Jugendlichen unausgesetzt füttern. Nicht das Bild als Reiz zum Überdenken, sondern die Unausweichlichkeit der Szenerie des Widerlichen und Bösen bestimmt die Phantasiefähigkeit völlig überforderter, hilfloser „Knaben“ und „Mädchen“, die sich dem ausliefern müssen, wollen sie nicht ausgegrenzt und sozial geschädigt werden! Videoclip contra Bildende Kunst, heißt die Herausforderung, und wer will sich vor dem aus der Verantwortung stehlen?</p>	<p>die Lebensqualität der Kinder sehen zu lassen..</p> <p>Natürlich waren sie begehrenswerte Objekte, weil ihre Nacktheit keine aufreizende Entblößung meinte, sondern verletzliche Natürlichkeit. Und Brutalität ist ein sehr wirkungsvoller Kontrast zur Zartheit eines Knaben, der in die Handlung eingeflochten leidet. Was man den Mädchen ersparte, mutete man den Knaben mit wachsendem Alter zu. Auch die entsetzliche Metamorphose vom „weinerlichen“ zum lebensverachtenden Jüngling führt uns die Autorin überzeugend vor. Das Buch ist so umfassend und auch vielschichtig lesenswert, dass es zum Schlüsselwerk der Bildenden Kunst erhoben werden kann. Denn mit den Knaben kommt die Psychologie ins Spiel und nicht der billige Historismus im Auflisten „hoher“ („ruhmreicher“) Persönlichkeiten. Von denen hängen die Privathäuser gewiss noch voll – als Bilder oder als Fotos. Ihr ethischer Wert hingegen muss im Einzelfalle genau untersucht werden.</p>	<p>und so bleibt den Frauen der Anblick der Jungen offen zugänglich, was den Mädchen als Schande auf die Schultern gepackt wird.</p> <p>3. Schränken wir den Begriff „Knabe“ doch vorsichtshalber auf das Alter bis höchstens 13 Jahre ein, haben wir ihren Zustand der Wehrlosigkeit, den sie später, durch ihr Wachstum begünstigt, schon abwehren können. Ein Junge hat ein genau so hochempfindliches Schamgefühl wie ein Mädchen und wird durch Unterdrückungsmechanismen dazu gezwungen, dieses zu überspielen. Das hat nichts damit zu tun, was Kinder tun, wenn sie sich unbeobachtet und unter ihresgleichen fühlen dürfen! Mir sind Fälle bekannt, die mich zum Widerstand aufrufen:</p> <p>a) Bei einer Schuluntersuchung wurde vom Personal des Gesundheitsamtes hinter vorgehaltener Hand über das zu klein erscheinende Glied eines Sechsjährigen gelacht und gespottet!</p> <p>b) Während meines Besuchs in Büsum (etwa 1956) bei Verwandten wurde ich Zeuge, wie zwei Söhne des Hauses, etwa elf und acht, voller Protest ins Haus gingen, weil sie sich auf offener Nebenstraße, aber vor Fremden, so nicht anstarren lassen wollten. Sie waren nackt und in ihrem Schamgefühl beleidigt.</p>
---	---	---	--

ten zusieht.
Psychisch noch Kind, haben diese Erlebnisse Exklusivrechte in der Psyche. Sie werfen ihre Schatten immer größer auf die gemeinsame Zukunft und lassen keinen Zweifel darüber, dass das Gift in ihnen zu wirken nicht aufhört, sondern an Zerstörung der Kindheit intensiv arbeitet. Die Rechnung kommt – leider nicht an die, denen wir vorwerfen müssen, dass sie es zugelassen haben. Das ist fluchwürdig und das Ende der Zivilisation!



Energiefeld-Messungen der wichtigsten Bilddokumente und ihrer Hauptpersonen: (s. unter der Tabelle)

Mit der Wahlmöglichkeit der Modelle und ihren Begabungen klärt man über Charakter und Gesinnung der Person auf. Bewertungen der Person und ihrer Handlungen waren möglich, weil sie in dieser Codierung nicht von jedermann zu entschlüsseln sind..

Die Bilder geben also den Weg zu einer internen Theologie bzw. Deutung der jesuanischen Botschaft frei, die man öffentlich nicht wagen durfte.

Greer kennt diese Codierungen so nicht. Aber sich zu Knaben hingezogen zu fühlen, ist jetzt erklärlich. Weil die überwiegende Mehrzahl ja ein großes Energiefeld verkörpert und damit Perspektiven eröffnet, die Normativen unbekannt

Zum Selbstbekenntnis (Spalte links) der Autorin ist zu bemerken, dass sie keinerlei Unterschiede zwischen den Begabungen der dargestellten Knaben erkennt. So weiß sie nicht, ob es sich um einen normativ oder schöpferisch begabten jungen Menschen handelt. Solches Wissen übermittelten die Meister nur ihren besten Schülern. Was hätte sie zur dargestellten Rolle wohl noch weiteres ermittelt, hätte sie von diesen, den Regisseuren der Oberklasse durchaus genutzten, Unterscheidungsmöglichkeiten gewusst!

Wir müssen untersuchen, ob der Apoll, der Kränze verteilt, ein Modell mit großem, der andere, der jemandem lebendigen Leibes die Haut abzieht, nicht zwangsläufig ein normales Energiefeld aufweist – denn solche Greuel wird man bei schöpferisch Begabten niemals finden!

Ob dann die flüchtige Schönheit eines Knaben im engeren Sinne nicht doch höher und tragischer zu werten ist als der grauenhafte Mörder oder der ins Leere starrende

Die Frauen redeten auf sie ein. An ihren erregten Stimmen merkte ich, dass es nicht um die Notlage der Jungen ging: Sie waren auch für die Frauen eine Augenweide, und das wussten die Jungen!

c) Jungen haben kein Mittel, wenn sie nackt sind, ihre körperlich sichtbare Erregung zu verbergen. Mädchen sieht man dies nicht an, weil es nichts zu sehen gibt – Jungen sind dem hilflos ausgeliefert. Einem Untertertiarier erging es nach dem Mittagessen im Schlaftsaal so: In der Annahme, die anderen Jungen seien schon fort, erregte er sich und musste den Samen mit der Hand auffangen. In diesem Augenblick stürzte ein Trupp Kameraden herein, und des Auslachsens und Herumerzählens war kein Ende.

- Während des Tanzens wurde von den zuschauenden Kameraden ein Junge angesprochen: „Du, dein Pimmel wächst!“ Das war nicht böse oder verächtlich gemeint, aber es machte den Jungen betroffen. Nur ein tröstender Zuspruch konnte die Situation entschärfen, aber mit dem Tanzen klappte es dann nicht mehr so freimütig.

- In der Sxtinischen Kapelle malt Michelangelo eine Sibylle, die ihr Kinn aufstützt und vor sich zwei Knaben stehen hat, nackt, und die Beziehungslinie von ihrem Augenbereich fixiert das Glied eines der Jungen. Frauen, die sich an der Nacktheit eines Knaben ergötzen, sind also keineswegs selten. Deren Hilflosigkeit jedoch ist um so größer.

4. Jedes Kind hat seine angestammte Würde. Murillo macht sie an der sozialen Akzeptanz sichtbar, die

<p>Um feststellen zu können, welches Energiefeld die Maler durch ein Modell hatten besetzen wollen, musste man zwei Dinge können:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Personen auf Bildern oder als Skulpturen mussten fotografisch exakt kopiert werden. 2. Die Messmethoden waren nur den Meistern bekannt, die sie auch nur an vertrauenswürdige Meisterschüler weitergaben. Denn wer seine Kenntnisse an falscher Stelle preisgab, konnte damit seine Kollegen in Lebensgefahr bringen. 3. Um sich vor etwaigen Nachstellungen zu hüten, wird bis heute Wert darauf gelegt, die von mir benutzte, sehr alte Messmethode als Humbug zu verunglimpfen. <p>Wie allerdings die Regisseure für ihre Charakterrollen normative von schöpferischen Begabten unterscheiden können, weiß auch ich nicht. Es ist gleichgültig, solange sie ihre Wahlkriterien beherrschen und zum Segen aller anwenden können.</p> <p>(Obiges Bild: Katalog Frölich & Kaufmann, bei dem auch das Buch</p>	<p>bzw. fremd bleiben. Es ist nicht nur die „kindliche Sinnlichkeit“, auf das Körperliche bezogen, sondern zugleich die Psyche, das Gesamtschöpferische solcher Kinder (bei Mädchen ebenos zu finden), das ihren Reiz der Vollkommenheit ausstrahlt. Kein Maler hat mit solchem Begabungspotential Animationsversuche unternommen. Greer weist auch darauf hin, wie unangenehm solchen Kindern das Selbstdarstellerische ist, während fast alle Models normativ begabt und begeistert sind, sich selbst zu präsentieren. Die geistige Freiheit geht mit der des Gewissens einher. Das mag faszinieren. Vielleicht haben wir übersehen, dass die Malerei den Mädchen diese Qualitäten nicht zubilligen konnte oder durfte – sie hat es trotzdem – eben codiert - getan.</p>	<p>Gott, ist dann keine Frage mehr. Mit anderen Worten: Woran erfreut sich die Autorin, wenn sie doch gar nicht wissen kann, was für eine Art Mensch da vor ihr inszeniert agiert? Wir dürfen feststellen: Sie macht durchaus ihre Unterschiede, soweit es die Handlung und deren Ethik zeigt – mit dem Verborgenen einer Skulptur oder eines Knaben in passiver Rolle allerdings wird auch sie noch Schwierigkeiten haben, die Motivation restlos zu begründen. Dieser Mangel tut aber der Absicht und der Wirkung des Buches keinen Abbruch!</p>	<p>Maler des 19. Jahrhunderts sind auf der sicheren Spur nach ihr, und Richter zeichnet seine „Idyllen“ nicht als Abkehr von der ach! so gepriesenen Realität, sondern als ein soziales Programm der intakten Familien, und sein Programm gilt den Kindern, denn nur in der familiären Geborgenheit, wo es noch die Großeltern mit Enkeln und Urenkeln geben konnte, und in der typisch süddeutschen Landidylle, kann sich das Glück manifestieren, und genau das fordert der Künstler. Er will von den Kindern nichts, er will in ihrem Interesse über sie das Glück ein wenig stabilisieren, es als erstrebenswert in dieser Form proklamieren, etwa wie Seidel im „Leberecht Hühnschen“ das zwangvolle Selbstbescheiden als die Flucht des Biedermeier nach innen sorgfältig beschreibt und das Positive bestärkt, was noch bleiben konnte.</p> <p>Greers Buch wendet sich vom bloßen kastrierten Bild-Ästhetizismus weg zur Würde des Kindes, hier speziell des Ausgeliefertseins des Knaben, und sie lässt dessen Spannweite in aller Brisanz vor uns aufleuchten,</p>
--	---	--	--

<p>„Der Knabe“ zu einem erheblich günstigeren Preis zu haben ist.)</p>	<p>Michelangelo stellt Eva – wie auch den Engel, der sie mitleidig aus dem Paradiese weist, mit einem großen, Adam hingegen mit einem normalen Energiefeld dar. Das konnte solange unentdeckt bleiben, solange niemand diese Darstellungen abmalte und danach ausmaß. Mit der Fotografie ist das jetzt rasch möglich. Aber es gibt auch heute einen wirkungsvollen Schutz: Man muss nur die Medien verdammen, die das ermöglichen, dann rennen die Leute kopflos aus der Tür.</p> <p>Jede Kunst codiert für die Nachwelt und als Beleg für die wirkliche Meinung zu den Dingen, auch, wenn man im Auftrage Andersgesinnter malen muss, was denen gefällt. Die Codes kannten nur die Meister, und die gaben sie nur an ihre Meisterschüler weiter.</p> <p>Wichtig ist: Diese Bilder</p>		<p>damit sich der Zuschauer seiner Verantwortung des analytischen Sehens und der nötigen Konsequenz daraus bewusst werde. Eine großartige Kulturleistung!</p>
---	---	--	---

	<p>haben nicht geschadet, sondern die Renaissance, die abendländische Gedankenfreiheit und das Erkennen und Ausforschen des Schöpfungswillens in Atem gehalten.</p> <p>Das kann nur die Kunst – Politik und Gedankenakrobatik haben höchstens daran genippt.</p> <p>Das ist die „ausgleichende Gerechtigkeit“ – und warum nicht?</p>		
--	---	--	--

Energiefeld-Messungen der wichtigsten Bilddokumente und ihrer Hauptpersonen

Seite	Titel des Bildes / Erklärungen	GE	NE	Name d. Künstlers
10	Johannes der Täufer (Greer weist auf das wissende Lächeln des Täufers hin = sein Schicksal wird dem gleichen und zugleich auf das Schicksal Jesu deuten)	x x		Caravaggio
12	Ranuccio Farnese, 12 Jahre alt		x	Tizian
14/15	Edward VI. Prinz von England (stimmt mit einer Miniatur nach Holbein überein) alle Bilder:	x		u.a. Holbein d. J.
17	Alessandro Farese, 8 Jahre alt	x		Bedoli
19	Die vier Lebensalter des Mannes: v. l. n. r.: groß / groß / normal / groß	xxx	x	Boulogne
29	Oklahoma City (Junger Mann, sich im Spiegel betrachtend)		x	
30	Zwei Jungen	xx		Gainsborough / Reynolds
31	Francis George Hare, 2 Jahre alt		x	Reynolds
32	Thomas und Arthur mit ihrer Mutter (NE)	x x	x	Lawrence
40	Apoll vom Belvedere		x	
41	Apoll der Echsentöter	x		
42	Apoll krönt den Kastraten Pasqualini, hinter ihm gefesselt Marsyas (Apoll GE, Pasqu. NE – unverständlich, warum ein Gott schöpferischer Natur ist, der im Begriff ist, einem Wesen auf grausame Weise das Leben zu nehmen – es könnte bedeuten, dass der Maler signalisieren will, dass auch ein Gott die Chance hat, als göttlich anerkannt zu werden. Die Enttäuschung ist dann um so größer (nächstes Bild)	x	x x	Sacchis
44	Apoll häutet Marsyas		x x	De Ribera
45	Die Versammlung der Götter auf dem Olymp – Apoll:		x	P. P. Rubens
60	Eros		x	Vermutlich Lysipp
60	Eros	x		Parmigianino
61	Eros		x	Praxiteles
65	Amor und Danae (GE und NE)		x	Coreggio
69	Amor als Sieger		x	Caraveggio
68	Venus und Amor (dieser (NE) uriniert auf seine Mutter (GE))	x	x	Lotto
70	Ares züchtigt seinen Sohn Amor (Mutter und Vater NE, Amor GE) Indem sich Amor den Zorn	x	x x	Manfredi

	seines (nicht leiblichen) Vaters zuzieht, weil er seine Mutter Aphrodite belästigt hat, erreicht er sein Ziel, weil durch die Züchtigung die Stimulanz der Eltern eintritt, die zur körperlichen Vereinigung führen dürfte: Ein bekanntes Phänomen und Pervertierten: Indem ich jemanden quäle, steigert sich die sexuelle Gier. – Das Leiden des Kindes ist unverkennbar. Manfredi hat ein Modell mit schöpferischem Energiefeld den beiden normativen Kräften der Schönheit und der Aggression zu Füßen gelegt, und der Vater bedankt sich dafür. Der Mythos berichtet, Amor oder Cupido sei aus sich selbst entstanden, nicht gezeugt worden.			
71	Der himmlische (NE) züchtigt den irdischen Amor (GE) Ein öffentlicher Schuss ins eigene Knie der Moral: Der Himmel greift durch Geharnischte in das Liebesleben auf Erden ein? Was Menschen eint, ist Zuneigung und Bejahung des Lebensgefühls. Ein kritisches Bild, das diesen Verweis der Sittenwächter anklagt.	x	x	Baglione
74	Venus mit Cupido, der wohl von einer Biene gestochen wurde: Mütterlichkeit für einen hilflos dem Schmerz ausgelieferten Sohn. Von boshaft ist hier nichts zu spüren.	x x		West
80	Die Hochzeit Amors mit Psyche (alle Beteiligten haben ein großes Energiefeld): Greer erkennt richtig die Notlage eines Jungen, der als Nackter eine Hochzeit vollziehen soll, ob sein Begehren nicht doch ein hilfesuchender Griff ist, sollte überdacht werden. – Kinder mit großem Energiefeld sind keine Draufgänger, weil der Preis für etwas feststeht und man ihn sich erkämpfen soll. Die große natürliche Scheu, etwas dem Knaben noch Wesensfremdes tun zu müssen, hat das Modell offensichtlich gequält, und daher ist nicht zu glauben, dass es ihm wirklich Spaß macht, so eine unkindliche Szen ernsthaft spielen zu müssen.	xxxx		
83	Amor und Psyche Amor NE, Psyche GE	x	x	Gérard
83	Amor und Psyche = zwei Geschwister	x x		Kauffmann
84	Amor und Psyche	x x		David
85	Amor	x		Picot
86	Amor (Skulptur)	x		Chaudet
86	Amor (Es ist ein Junge – kein Mädchen, wie gemutmaßt wird!)	x		Bouguereau
87	Psyche (NE) und Amor (GE)	x	x	Swymmerton
88	Venus nimmt Amor die Flügel ab: Mutter und Tochter!	x x		Cameron
89	Sieg des himmlischen (NE) über den irdischen Amor (GE): s. S. 71!	x	x	Reni
90	Amor Divino		x	Reni

94	Der heilige Michael tötet ... beide Erzengel-Darstellungen zeigen ein normales Energiefeld, ein Attribut, das eigentlich den Kräften des Himmels zugehört! Der Künstler setzt hier eine Verbindung zu Apolls Aktionen.		x x	Raffael / Reni
95	Tobias mit den drei Erzengeln: Tobias mit drei Frauen, nicht Knaben, wie Greer vermutet, und Tobias hat als einziger ein großes Energiefeld!	x	xxx	Botticelli
115	Schlummernder Endymion (ein Zephyr tanzt vor ihm und betrachtet ihn dabei		x x	Girodet
118	Salmakis (NE) und Hermaphoditor mit Knaben – besitzergreifende Frau und ein Knabe eine reine Liebe und ein sich Beschenken, auch wenn es mal überraschend schnell geschieht – es tut gut! Vgl. auch S. 104 – Salm. NE / Herma. = GE)	xxx	x	Albani
119	Aurora beugt sich über ein männliches Wesen – schlecht zu analysieren	x	x	Rodin
125	Phyllis (NE) und Demophöon (GE)	x		Burnes-Jones
126	Bronzekopf eines Bacchus oder Dionysos	x		
130	Jugendlicher Bacchus	xxx	x	Caravaggio
131	Musizierende Kinder: vlnr: 1 = GE / 2 = GE / 3 = NE / 4 = GE	x	x	Caravaggio
151	Der Raub des Ganymed (GE) / Zeus als Adler: NE			Ungekannt, nach Entwurf von Michelangelo
188	Barras Tod = Die Messung hat ergeben, dass es ein Mädchen ist, kein Knabe, und der 11. Finger im Schoß ist nur hineingemalt! Erklärung / Vermutung: Vermutlich war dieses Kind (GE) von so außergewöhnlicher Begabung, dass sich der Meister DAVID entschloss, es in seine Werk-statt zur Meisterlehre aufzunehmen. Wenn es Mädchen verwehrt war, einen solchen Beruf je zu ergreifen, könnte sein Geschlecht unter der Verkleidung vielleicht doch aufgefallen sein. In diesem Falle ist ein solches Bild eine Art Alibi. Sicher ist nur, dass es ein Mädchen ist und kein Junge.	x		

Das große Energiefeld wird von den Malern genutzt, um damit die Reinheit der Gesinnungen zu verbürgen. Verkörperer eines normalen Energiefeldes füllen alle Bandbreiten der Charaktere aus. Sind die einen befähigt, hohe ethische Ziele anzustreben, gibt es unter ihnen ebenso Personen, die zu absoluter Grausamkeit fähig sind.

Zu dieser Problematik bitte unter Kinder / Hilfen / Merkmale schöpferischer Begabungen nachlesen: Hier sind die Unterschiede und Charakteristika beider Begabungsfelder beschrieben.

Michelangelo zeigt in der Sixtinischen Kapelle ein Bild der Erythräischen Sibylle, neben ihr zwei nackte Knaben. Die Messung der Beziehungslinien ergibt, dass der Blick dieser Frau dem Penis des Knaben zugewandt ist – von Verkündigung des Friedens also keine Spur, wie die Quellenangabe das weismachen möchte. (S. 29). Vgl. hierzu: Analysen / Chakras im Kunstwerk.

Im folgenden die Quellenangaben:

1. Germaine Greer: Der Knabe / Gerstenberg-Verlag / Aus dem Englischen von Sylvia Strasser (gute Übersetzung)

2. F. de Filippo: Rom, Vatikan, Sixtinische Kapelle / Paul Pattloch Verlag Aschaffenburg

Den Rest der Bildauswertung beschränken wir auf die Ermittlung nur der Kinder mit großem Energiefeld, dazu Titel und Seitenzahl.

Buchseite	Künstler	Name der dargestellten Person mit GE
1. Buchanfang	- ? -	Knabe mit Kopfbedeckung – Name unbekannt
S. 101:	Zampieri	Der hlg. Hieronymus
S. 103	A. A. Dumont	Genius der Freiheit
S. 165	Reynolds	Amor
S. 171	Pontormos	Hellebardenträger
S. 189	Falguière	Sterbender junger Soldat: Hinweis = Dieses Kind trägt den Ausdruck eines sich heimwärts Wendenden, er erinnert an Haley Joel Osment „Das
S. 204 und 209	Van Dyck / Regnier / Moreau	Glückspinzip Thema: Das Martyrium des hlg. Sebastian

S 213	Fabre	Der Tod des Abel
S. 214 und 232	Rembrandt / Nazarener	Die Opferung Isaacs / Felicitas und ihre sieben Söhne: Es finden sich keine Energie-Austauschzentren (Chakras) und daher keine Zuordnung zu Begabg.
S. 222	Carriera	Charles Sackville
S. 230	Angelika Kauffmann	Prinz Henry Lubormirski als Amor
S. 231		Amor und Psyche
S. 232	Die Malweise der Nazarener (idealisierte Figuren wie in der Antike und Rembrandt)	Felicitas und ihre sieben Söhne
S. 235	Meritta	Die ausgesperrte Liebe
S. 237	Cassatts	Mutter und Kind
S. 239	Finis	Sphinx Amalbourga
S. 243	Sarah Kent	Male Nude California
S. 244	Sally Mann	The Last Time Emmet Modelled Nude – eine Hymne an das Geschenk ihrer Kinder = Wer so danken kann, wer sich so in der Fülle aller kindlichen, unbefangenen empfangenen, dadurch einen umfangenden Schönheit sich findet, hat den Himmel vor sich offen.
S. 245	von Unwerth	Ashton Nude
Schutzumschlag Rückseite	Foto (unbekannt)	Jugendlicher, mit bloßem Oberkörper

Diese hier aufgezählten Personen / Bilder haben alle ein großes Energiefeld.

Ihrhove, den 30. Januar 2006